44. Herr **Arning** (Hamburg): „*Ueber eine zweckmässige Dispensationsform von Salben und weichen Pasten in Metalltuben*“.¹⁾

Arning demonstriert leere und mit Salben gefüllte Metalltuben mit verschraubbarer Oeffnung, wie solche schon seit langer Zeit für Oelfarben und flüssige Wasserfarben in Gebrauch sind. Nach seiner jetzt zweijährigen Erfahrung empfiehlt sich diese Dispensationsform ganz ausserordentlich. Die Vorzüge gegenüber dem üblichen Dispensiren von Salben und Pasten in Schachteln und Töpfen beruhen auf Gründen der Reinlichkeit, Haltbarkeit, der bequemen Anwendungs- und Transportform und der Billigkeit.

Die Füllung der Tuben, die in allen Grössen von 5 Gr. bis 500 Gr. Inhalt fabricirt werden, geschieht bei Salben, welche eine Verflüssigung vertragen, durch Eingiessen, sonst durch Einstreichen in das weit geöffnete untere Ende der Tube; der Verschluss mittelst einer eigenen kräftigen Flachzange. Die Etiquette wird auf einen ringförmig um die Tube gelegten Papierstreifen geklebt.

45. Herr **Riehl** (Wien): „*Ueber ein eigenartiges Exanthem bei schwerer Diphtheritis*.“

Herr Riehl berichtet über ein bisher nicht näher beschriebenes Exanthem, das er bei schweren Diphtheritisfällen beobachtet hat.

Es entstehen zunächst auf leicht erythematöser Basis kleine Bläschen mit hellgelbem Exsudat, prall gespannt, isolirt oder in unregelmässigen Gruppen angeordnet an den Streckseiten der Extremitäten, namentlich am Knie und Ellbogen, dann am Halse, im Gesicht und an den oberen Thoraxpartien. Die Bläschen vergrössern sich oft in wenigen Stunden oder in ein bis zwei Tagen zu Erbsengrösse, behalten aber ihre sonstigen Charaktere bei. Eng nebeneinander aufgetauchte Bläschen confluiren zuweilen bei ihrer Vergrösserung.

Während nun immer neue Nachschübe erfolgen, tritt in der Basis der meisten Efflorescenzen Hämorrhagie auf, so dass man in diesem Stadium manchmal den schwärzlichen Blasengrund durch den gelben klaren Blaseninhalt durchsehen kann. Bei der

¹⁾ Der kleine Vortrag erscheint in extenso in der „Deutschen med. Wochenschr.“